

# Waldorfschule baut aus

In vier Abschnitten soll die Waldorfschule vergrößert werden. Auch Eltern packen beim Ausbau mit an. Die notwendigen Baugenehmigungen vorausgesetzt, soll mit den Arbeiten im Frühjahr begonnen werden.

VON CARSTEN PREIS

**DALHEIM-RÖDGEN** Was einst passend war, muss nun wieder passend gemacht werden – die Waldorfschule in Dalheim-Rödgen wächst von Jahr zu Jahr. Damit sie nicht aus allen Nähten platzt, wird sie in mehreren Bauabschnitten ausgebaut. Mit dem ersten soll im Frühjahr begonnen werden.

## Ökologische Baumaterialien

Günstig, schnell und mit ökologischen Baumaterialien wolle man die Schule ausbauen, sagt Ralf Bußberg, Mitglied des Elternvorstands, und weist auf verschiedene Punkte in den Bauplänen hin. Die notwendigen Baugenehmigungen vorausgesetzt, werde mit den Arbeiten im Frühjahr begonnen. Auf den Flügeln, in dem das Lehrerzimmer untergebracht ist, und im Bereich der Umkleieräume an der Sporthalle, beide bisher eingeschossig, soll je eine Etage in Fachwerkbauweise aufgesetzt werden. Rund 580 Quadratmeter stünden damit für neue Klassen- und Fachräume zur Verfügung, schätzt Dr. Martin Errenst, Geschäftsführer der Schule. Kostenpunkt: Etwa 750 000 bis 800 000 Euro. Noch in diesem Jahr soll der Bau fertiggestellt werden. „Wir brauchen einfach mehr Platz als andere Schulen“, begründet Errenst den Ausbau. Nicht nur komme jährlich eine neue Schulklasse hinzu, es gebe auch ein breiteres Angebot an Fächern, die viel Raum in Anspruch nehmen. Etwa der Werk- und Handarbeitsbereich oder der Gartenbau.

Um die Kosten niedrig zu halten, sei auch die Mithilfe der Eltern gefragt. „Viele werden selbst mit anpacken“, sagt Bußmann. Starke Elternbeteiligung gehört dabei zum Konzept von Waldorfschulen. So ist der Träger der Schule ein Verein, der zu je 50 Prozent aus Lehrern und Eltern besteht. Einen Rektor gibt es nicht. Entscheidungen werden gemeinsam erörtert und gefällt.



Geschäftsführer Martin Errenst (3.v.r.) erläuterte Lehrern und Mitgliedern des Fördervereins die Erweiterungspläne für die Waldorfschule in Dalheim-Rödgen.

RP-FOTO: GÜNTER PASSAGE

Auch im pädagogischen Konzept unterscheidet sich die Waldorfschule von den Regelschulen im Kreis, sagt Lehrerin Barbara Ziegler. Viele schulische Neuerungen der jüngsten Zeit seien für Waldorfschulen selbstverständlich. Fremdsprachenunterricht ab der ersten Klasse und viele Praktika in höheren Klassen gebe es schon seitdem das Konzept im Jahre 1919 von Rudolf Steiner aufgestellt wurde. Im Zentrum der Pädagogik stehe ein ganzheitliches Menschenbild, so Ziegler, und die Einsicht, dass der

## INFO

### Freie Waldorfschule

**Schüler** Derzeit rund 140 in neun Klassen

**Geplant** 300 Schüler in zwölf Klassen plus Abiturklasse

**Lehrer** Zehn Pädagogen sind fest angestellt

**Gründung** 2004

**Investition** (Kauf der Gebäude und Baukosten) Rund 3,5 Millionen Euro

Mensch nicht nur mit dem Intellekt lerne. Handwerkliches und Künstlerisches ist im Plan der Schule stark vertreten. Wissen müsse immer der individuellen Entwicklung der Schüler dienen. So soll den Schülern mehr Freiheit bei Aufgaben gegeben und alles getan werden, um sie in ihrer Entwicklung zu einer Persönlichkeit zu stärken, sagt Ziegler. Weitere drei Bauabschnitte sind geplant. Wann sie in Angriff genommen werden, hänge vom Zulauf der Schule und der Finanzierung ab, sagt Bußmann.